

Devisentelegramm

22.11.2024

07:53

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0468	1,0469	EUR / AUD	1,6122	1,6128	EUR / HUF	411,10	411,42
EUR / GBP	0,8328	0,8330	EUR / NZD	1,7943	1,7954	EUR / CNH	7,5944	7,5963
EUR / CHF	0,9284	0,9290	EUR / HKD	8,1462	8,1475	GBP / USD	1,2568	1,2569
EUR / JPY	162,18	162,21	EUR / SGD	1,4094	1,4101	USD / CHF	0,8869	0,8874
EUR / CAD	1,4635	1,4641	EUR / TRY	36,1547	36,2440	USD / JPY	154,93	154,94
EUR / SEK	11,5981	11,6022	EUR / THB	36,3240	36,3588	USD / CAD	1,3981	1,3985
EUR / NOK	11,5867	11,6151	EUR / CZK	25,338	25,367	AUD / USD	0,6491	0,6493
EUR / DKK	7,4575	7,4588	EUR / PLN	4,3419	4,3443	NZD / USD	0,5831	0,5834

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0541-43	1,0478-80	1,0487-89	
New York	1,0543-45	1,0462-64	1,0472-74	
Tokio	1,0477-79	1,0461-63		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung startet heute bei 1,0470 USD in den letzten Handelstag dieser Woche. Im Mittelpunkt standen gestern zahlreiche Reden von Zentralbankern der Europäischen Zentralbank und der US-Notenbank. EZB-Ratsmitglied Yannis Stournaras, Chef der griechischen Nationalbank, sprach sich für eine schrittweise Senkung der Kreditkosten bei jedem Meeting aus. Ziel sei es, die Wirtschaftstätigkeit weder zu dämpfen noch zu stark zu fördern. „Angesichts der aktuellen Inflationsentwicklung und der Lage der Realwirtschaft denke ich, dass wir von nun an bei jedem Treffen eine Senkung vornehmen sollten, bis wir den sogenannten neutralen Zinssatz erreichen“, erklärte Stournaras gegenüber Bloomberg TV. Ähnlich äußerte sich François Villeroy de Galhau, Präsident der französischen Notenbank, auf einer Konferenz in Tokio. Er betonte, dass selbst die von Donald Trump angekündigten Strafzölle keine grundlegenden Änderungen am Kurs der geldpolitischen Lockerung der EZB bewirken würden. Die Risiken für das Wirtschaftswachstum und die Preisstabilität tendierten bereits „nach unten.“ Im Gegensatz dazu warnte Robert Holzmann, Chef der österreichischen Nationalbank, vor einer voreiligen Lockerung. Er hält an einer restriktiveren Geldpolitik fest und unterstrich die weiterhin bestehenden Inflationsrisiken. „Es ist noch nicht garantiert, dass die Inflation dauerhaft 2% erreichen wird, und solange diese Risiken bestehen, dürfen wir nicht nachlassen,“ erklärte Holzmann in einem Interview in Wien. Tom Barkin, Präsident der Federal Reserve Bank of Richmond, äußerte sich zur US-Geldpolitik. Er wies darauf hin, dass die USA anfälliger für Inflationsschocks geworden seien, da Unternehmen gestiegene Kosten zunehmend an Verbraucher weitergeben könnten. Zudem äußerte er Bedenken über die möglichen inflationären Auswirkungen der von Präsident Donald Trump angekündigten Zölle und Einwanderungspläne. Auf politischer Ebene in Deutschland sorgte eine überraschende Ankündigung für Schlagzeilen. Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius zog gestern Abend seine Kanzlerkandidatur mit einer Videobotschaft zurück. Damit macht er den Weg frei für Bundeskanzler Olaf Scholz, sich für eine zweite Amtszeit als Spitzenkandidat der SPD aufstellen zu lassen.

EURUSD startet schwächer bei 1,0470 USD. Bei weiter steigenden Kursen blicken wir auf den nächsten Widerstand bei 1,0655 USD, während abgebende Notierungen bei 1,0455 USD auf eine Unterstützung treffen.

EURGBP stagniert bei 0,8330 GBP. Weiter anziehende Notierungen könnten bei 0,8445 GBP auf einen Widerstand treffen und bei 0,8260 GBP wartet die nächste Unterstützung.

EURCHF liegt am frühen Morgen bei 0,9285 CHF. Die Marken 0,9580 CHF auf der Oberseite und 0,9230 CHF auf der Unterseite haben weiterhin Bestand.

EURJPY tendiert heute Morgen um 162,10 JPY. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 167,90 JPY. Weitere Stärke des Yen sehen wir bei nachhaltigem Durchlaufen der Unterstützung bei 161,20 JPY.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	BIP, QoQ, sb	Q3 24	0,2%	0,2%
09:30	EZ	EZB-Präsidentin Lagarde			
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gewerbe	Nov	43,0	43,0
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen	Nov	51,7	51,6
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gewerbe	Nov	46,0	46,0
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen	Nov	51,6	51,6

Quelle: Bloomberg